

### XIII. Leonhard Fuchs.

Leonhard Fuchs, Professor der Arzney = Wissenschaft in Tübingen, war zu Wendingen, einem bayrischen Städtchen, 1501. geboren. Sein Vater war dort Bürgermeister. Frühe wurde er von seiner klugen und rechtschaffenen Mutter, (denn sein Vater starb, da er kaum fünf Jahr alt war) zur Schule angehalten. Da lernte er nun in seinem Geburtsort unter schlechten Lehrern die Anfangsgründe der Wissenschaften: aber, unerachtet ihres albernen Unterrichts zeigte sich sein trefflicher Kopf bald. Hierauf wurde er in die Schwäbische Reichs = Stadt Heilbronn, wo ein guter Lehrer war, in seinem zehnten Jahr geschickt, wo er die besten alten Schriftsteller lesen lernte, unerachtet er nur ein Jahr daselbst blieb. Denn nun kam er nach Erfurt; dort hielt er sich acht Monate auf, und legte sich auf Beredsamkeit und Dichtkunst mit solchem Eifer, daß man ihn für tüchtig erklärte, die hohe Schule daselbst zu besuchen. In kurzer Zeit wurde er auf demselben wegen seiner vorzüglichen Kenntnisse zum Baccalaureus gemacht, und erhielt die Erlaubnis,

nis,